

Pädagogisches Konzept





| | |
|---|----|
| 1. Eingewöhnung | 4 |
| 1.1 Mögliche Schritte einer Eingewöhnung | 4 |
| 2. Gemeinsame Mahlzeiten | 5 |
| 3. Schlaf und Ruhezeit | 6 |
| 4. Hygienekonzept | 6 |
| 6. Elternkontakt | 7 |
| 7. Krippenräume | 7 |
| 8. Sprachentwicklung | 8 |
| 9. Rituale | 8 |
| 10. Bewegung / Grobmotorik | 9 |
| 11. Freies Spielen | 10 |
| 12. Sozialentwicklung | 10 |
| 13. Verhaltenskodex | 11 |
| 14. Team | 11 |
| 15. Wir hören Ihnen zu | 11 |
| 15. Unser Krippenhund Kaja | 12 |
| 16. Tagesablauf der Kinderkrippe Bärlitatz | 13 |
| 17. Tarife der Kinderkrippe Bärlitatz | 14 |



Die pädagogischen Grundsätze der Kinderkrippe Bärlitatz

Einleitung

Die Kinderkrippe Bärlitatz ist eine kleine familienergänzende Einrichtung, welche Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum zweiten Kindergarten betreut. Die Gruppengrösse beträgt maximal 10 Kinder. Die Gruppe ist somit altersgemischt aufgebaut, sodass die älteren Kinder in der Gruppe lernen, auf jüngere Kinder Rücksicht zu nehmen und finden es toll, den Jüngeren etwas beizubringen. Dabei stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein. Jüngere Kinder lernen durch die älteren Kinder, ahmen sie nach und finden in ihnen Vorbilder. Die Philosophie der Kinderkrippe Bärlitatz beruht auf dem familiären und warmherzigen Umgang. Wir können und sollen Sie, liebe Eltern, nicht ersetzen aber wir sehen uns in der Rolle als Wegbegleiterinnen. Unsere Kinderkrippe soll ein liebevoller Ort sein, an dem sich die Kinder wohl und aufgehoben fühlen.

Jedes Kind ist einzigartig. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir stärken und fördern das Kind und respektieren es in seiner Persönlichkeit. Mit dem Bewusstsein dieser großen Verantwortung, pflegen wir jeden Tag von neuem einen respektvollen Umgang und orientieren uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.



1. Eingewöhnung

Mit der Eingewöhnung in die Kinderkrippe Bärlitatz beginnt sowohl für das Kind als auch für die Eltern ein neuer und sensibler Abschnitt.

Es ist uns sehr wichtig, dass die Eingewöhnungsphase sorgfältig mit den Eltern besprochen und gestaltet wird, damit das Kind in seiner Entwicklung nicht beeinträchtigt wird.

Die Eingewöhnungsphase wird individuell auf das Kind abgestimmt, und dauert etwa 2 – 4 Wochen.

1.1 Mögliche Schritte einer Eingewöhnung

Der erste Besuch in der Krippe Bärlitatz erfolgt mit mindestens einem Elternteil.

An diesem Tag findet das erste gegenseitige Kennenlernen statt. Besonders wichtig ist der gemeinsame Austausch über die Gewohnheiten des Kindes (Schlafverhalten, Essverhalten, Allergien, Krankheiten, Entwicklung etc.) auch das weitere Vorgehen der Eingewöhnungsphase wird in dieser Zeit besprochen. Die Eltern sollen sich sicher und wohl bei der Eingewöhnung fühlen, denn Unsicherheit bei den Eltern überträgt sich meist auch auf das Kind. Deshalb sollte der Entscheid einer Krippe gut überdacht sein. Die Sympathie und das Vertrauen in die Kinderkrippe ist die wichtigste Voraussetzung.

Die ersten 2 Mal wird das Kind noch von einem Elternteil begleitet, damit es langsam Vertrauen zu der Erzieherin gewinnen kann. Danach bleibt das Kind das erste Mal für etwa 15 – 30 min. allein bei uns. Die Eltern verabschieden sich bewusst und kurz vom Kind und verlassen danach die Krippe. Nach dem ersten Trennungsversuch wird individuell die Betreuungszeit für den nächsten Eingewöhnungstag verlängert.

Wichtige Hinweise:

- Liegen zwischen der Eingewöhnungszeit und der endgültigen Aufnahme Ferien oder Unterbrüche wegen Krankheiten, werden zusätzlich einige Tage zur Wiedereingewöhnung eingeplant.
- Weint das Kind und lässt sich von der Betreuungsperson nicht mehr beruhigen oder ablenken, werden umgehend die Eltern angerufen.
- Bitte Telefonisch erreichbar sein.



2. Gemeinsame Mahlzeiten

Das Mittagessen wird frisch und abwechslungsreich von uns gekocht. Einmal pro Woche wird mit den Kindern gemeinsam gekocht. Der Stolz über die eigenen Fähigkeiten motiviert Kinder, das selber zubereitete Essen zu probieren. Durch Kochen erweitern sie zwangsläufig ihren kulinarischen Horizont und entwickeln ein ganz anderes Verhältnis zur Nahrung.

Wir achten darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen (Tee und Wasser). Deshalb bringen die Eltern bei der Eingewöhnung eine Trinkflasche für ihr Kind mit. Diese werden in der Krippe frei zugänglich in unsere Trinkflaschenkiste deponiert. Die gemeinsamen Mahlzeiten finden in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre statt, damit das Kind die Erfahrung machen kann, dass das Essen genuss- und lustvoll sein kann.

Kinder die müde sind oder keinen Hunger haben, müssen nicht aus Prinzip an der Tischgemeinschaft teilnehmen, sondern haben die Möglichkeit, die Mahlzeit später oder früher einzunehmen.

Die Zwischenmahlzeiten, wie Zvieri und Znüni, werden gemeinsam mit den Kindern vorbereitet. Es steht hierfür immer frisches Obst oder Gemüse zur Verfügung. Auch hier wird das Essen abwechslungsreich gestaltet.

Auf spezifische Ernährungswünsche (Allergien, Religionen, Vegetarier) nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.



3. Schlaf und Ruhezeit

Für die Entwicklung des Kindes sind genügend Schlaf- und Erholungsphasen von großer Bedeutung. Deshalb möchten wir dem Kind in dem oftmals anstrengenden Krippenalltag die Zeit und Ruhe geben, sich zu entspannen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln. Unsere kleinsten Kinder werden beim Schlafengehen begleitet. Im Schlafzimmer wird eine leise, beruhigende Musik gespielt, damit die Kinder entspannt einschlafen können.

Für die älteren Kinder findet die Siesta immer nach dem Mittagessen statt. Die Kinder legen sich für einen Moment hin und entspannen. Sie erhalten individuelle Spielangebote, welche sich im ruhigen Rahmen befinden.

- Kassetten (Geschichten)
- CD (Beruhigungsmusik)
- Alleine ein Buch anschauen
- Betreuungsperson erzählt eine Geschichte

4. Hygienekonzept

Wir achten im Alltag auf die Sauberkeit und die Pflege der Kinder.

Das Zähneputzen wird meist noch mit einem lustigen kleinen Liedchen oder auch Sprüchlein begleitet. Wickelkinder werden regelmäßig und nach Bedarf gewickelt. Da dies eine intime und persönliche Handlung ist, lassen wir uns Zeit und widmen uns den Kindern in angemessener Weise.

Die Krippenräume werden zwei mal pro Woche abgestaubt, gesaugt und feucht aufgenommen. Im Küchenbereich, Essbereich, Wickelraum, WC und Garderobe wird auf erhöhte Sauberkeit geachtet, damit die gewährleistet wird, werden diese Räume täglich gereinigt.

Schoppenflaschen und Trinkflaschen werden regelmäßig kontrolliert und ausgekocht.



6. Elternkontakt

Die Kinderkrippe Bärlitatz legt grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Dies ist für das Wohlbefinden des Kindes von grosser Bedeutung. Neben spontanen Gesprächen bieten wir auch jederzeit individuelle Elterngespräche an, damit sie sich über die Entwicklung ihres Kindes informieren können.

- Wir bieten dem Kind die Möglichkeit, sich wohl zu fühlen und entfalten zu können, indem wir einen liebevollen und wertschätzenden Umgang pflegen.
- Wir begleiten das Kind in seiner individuellen, emotionalen und persönlichen Entwicklung.
- Die Bedürfnisse der Kinder haben bei uns einen zentralen Stellenwert und werden im Alltag respektiert und wahrgenommen.
- Förderung der Kinder in verschiedenen Bereichen.

7. Krippenräume

Unsere anregungsreichen Räume ermöglichen den Kindern

- Selbsttätigkeit und Eigenaktivität
- Geborgenheit und Wohlgefühl
- Struktur und Orientierung
- Gemeinschaftserfahrung
- Körper- und Bewegungserfahrung
- Rückzugsmöglichkeiten und Orte der Entspannung
- Orte für kreatives Gestalten

Die Einrichtung unserer Krippenräume wird immer wieder neu überdacht und nach den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder mit viel Liebe angepasst. Alle unsere Räumlichkeiten sind so ausgestattet, dass die Kinder sich ohne Verletzungsrisiko selbständig bewegen können.



8. Sprachentwicklung

Wir organisieren den Tagesablauf so, dass wir sowohl mit einzelnen Kindern als auch mit Kleingruppen intensiven sprachlichen Kontakt haben.

Wir bereichern die sprachliche Ausdrucksfähigkeit spielerisch mit Reimen, Liedern, Geschichten, Bewegungsspielen etc. sowie durch den Gebrauch einer korrekten Sprache.

Wir unterstützen und fördern die Kinder

- in dem wir Gestik und Mimik als nonverbale Kommunikation wahrnehmen.
- in dem wir die Ammensprache als Ausdruck von Emotionen wahrnehmen.
- in dem wir den Kinder auf Augenhöhe und mit Blickkontakt begegnen.
- sich untereinander auszutauschen indem wir Gespräche anregen und uns eher zurück halten.

9. Rituale

Rituale sind wiederkehrende Momente und Handlungen, die immer gleich ausgeführt werden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil im Alltag der Kinderkrippe Bärlitatz.

Es hilft den Kinder sich besser im Alltag zu orientieren, gibt Halt und Geborgenheit, fördert die Selbstständigkeit und reduziert Ängste.

- Abschiedsritual von den Eltern (z.B. winken am Fenster)
- Morgenkreis
- die gemeinsamen Essenszeiten
- das Zähneputzen nach dem Essen
- Schlafritual
- Geburtstagsritual



10. Bewegung / Grobmotorik

Bewegung braucht das Kind, damit es sich gesund entwickeln und wohlfühlen kann. Der Aufenthalt im Freien oder ein Spaziergang gehört bei uns zum täglichen Ablauf. Durch Bewegungsspiele, Bewegungsparcour, Bällebad usw. können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Unsere Räume können und dürfen von und für die Kinder umfunktioniert werden. Auch unser großzügiger Spielbereich im Freien bietet vielfältiges Bewegungspotential. Das Kind kann so seine eigenen Fähigkeiten ausprobieren, Erfahrungen mit Materialien machen und das Gefühl von Energie und Erschöpfung erleben.

Wir unterstützen die Kinder in der Bewegungsentwicklung

- Die Kinder nicht drängen, sondern unterstützen und ermutigen.
- Bewegungsräume und Freiraum im Haus und Garten gestalten.
- Das Kind darf dem Alter entsprechend so viel wie möglich selbst tun und wird so in seiner Eigenständigkeit unterstützt.
- Bewegungsabläufe wie z.B. Krabbeln werden nicht trainiert. Reicht das Kind jedoch der Betreuungsperson die Hand und möchte beim gehen festgehalten werden, so geht diese darauf ein.
- Unterschiedliche Materialien anbieten, um die feinmotorische Entwicklung zu unterstützen.



11. Freies Spielen

Spielen ist eine Tätigkeit, die vom Kind selbst gewählt wird.

Beim Spielen setzen sich die Kinder aktiv und kreativ mit der Welt und sich selbst auseinander. Es ist die Hauptbeschäftigung von Kindern.

Kinder brauchen frei verfügbare Zeit und frei verfügbaren Raum, um ihren Spiel- und Lerntrieb intensiv ausleben zu können. Deshalb wird den Kindern viel Zeit fürs freie Spiel angeboten und sie dabei aufmerksam zu begleiten und beobachten. Die ersten Lebensjahre sind dem Ziel gewidmet, Kontrolle über den Körper zu gewinnen.

Wir unterstützen die Kinder wie folgt

- Verschieden Spielräume bieten z.B. Legoecke, Puppenhaus und Spielküche, Kiste mit Klötze, Autos etc.
- Spielangebot von Zeit zu Zeit austauschen
- bieten Rückzugsmöglichkeiten, um sich aus dem Spiel zurückzuziehen
- Die Betreuungsperson hat im Freispiel eine aktive Beobachterrolle. Sie spielt nur mit wenn sie aufgefordert wird.
- Durch aktives Beobachten erkennt die Betreuungsperson, wo Unterstützung erwünscht ist oder gebraucht wird.

12. Sozialentwicklung

Wir beobachten, wie die Kinder Kontakte knüpfen, miteinander kooperieren und soziale Beziehungen aufbauen, ebenso beobachten wir Konfliktsituationen und achten darauf, welche Formen der Auseinandersetzung die Kinder wählen und ob sie diese alleine bewältigen können. Wenn nein, unterstützen wir die Kinder den Konflikt zu lösen.

Wir lassen den Kindern Zeit, einen Konflikt selbst zu bewältigen und drängen nicht auf eine schnelle Lösung.

Dabei achten wir jederzeit auf die Sicherheit der Kinder (Haare reissen, schubsen etc.)

Das Teilen von Spielsachen, einander zuhören, trösten sowie auch Sicherheit und Geborgenheit gehört zum Alltag der Kinderkrippe Bärlitatz.



13. Verhaltenskodex

Die Kinderkrippe Bärlitze verfügt über dokumentierte Verhaltensregeln gegenüber Kindern in Bezug auf physische, psychische oder sexuelle Gewalt. Der Verhaltenskodex ist fester Bestandteil des Arbeitsvertrages. Es gilt eine strikte Null-Toleranz.

14. Team

Da wir großen Wert auf einen familiären Umgang in der Kinderkrippe Bärlitze legen, ist es für uns wichtig, dies auch in unserem Team umzusetzen. Als Basis unserer Umgangsform sehen wir ein respektvoller und engagiertes Miteinander. Regelmäßige Teamsitzungen und Standortgespräche sind für die pädagogische Arbeit mit den Kindern von großer Bedeutung.

15. Wir hören Ihnen zu

Damit wir die Stärken und Verbesserungspotentiale unserer Arbeit kennen, überprüfen wir regelmäßig, wie zufrieden unsere Eltern und Kinder mit der pädagogischen Arbeit sind. So nehmen wir Kritik und Anregungen unserer Eltern gern entgegen um darüber beratschlagen zu können: Egal ob als kurze E-Mail an die Einrichtung oder als Elterngespräch - wir garantieren, uns mit jedem Wunsch, jeder Anregung eingehend zu beschäftigen und ein Feedback zu geben.



15. Unser Krippenhund Kaja

Psychologen befürworten nachdrücklich den Kontakt zwischen Kinder und Tiere. Internationale Studien belegen, dass Kinder von Tierischen Hausgenossen in vielfacher Hinsicht profitieren.

Unser Hund Kaja (Prager Rattler) besucht die Kinder regelmäßig für eine kurze Zeit in der Krippe. Auch im Garten oder bei Spaziergänge begleitet uns Kaja hin und wieder. So können Tiere beispielsweise das Urvertrauen von Kindern stärken und kontaktscheuen Kindern Sicherheit und das Gefühl von bedingungsloser Liebe geben. Tiere machen Kinder auch einfühlsamer, kommunikativer und erziehen zu Geduld, Verzicht und Kompromissbereitschaft.

Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Tiere

- Wir zeigen den Kinder wie man einem Hund begegnet
- ermutigen die Kinder zu beobachten, was mag er, hat er Angst, wedelt er mit der Rute usw.
- Die Kinder dürfen den Hund auf Spaziergänge an der Leine führen.
- Auf Spaziergängen begegnen wir auch oft fremden Hunden sowie Pferden, Kühe und Katzen. Diese Gelegenheiten nutzen wir gerne um den Kindern auch den Umgang mit anderen Tieren zu erlernen.



16. Tagesablauf der Kinderkrippe Bärlitatz

| | |
|----------------------|--|
| 7.00 | Türöffnung Begrüssung der eintreffenden Kinder. |
| 07.00 – 8.30 | Freispiel Die Kinder können frei entscheiden, was sie spielen möchten. |
| 08.30 – 9.00 | Znüni Essen |
| 09.15 – 09.40 | Morgenkreis Ritual: Begrüssungslied, Ämtliplan, Wetterkarte und gemeinsames Singen. |
| 09.00 – 11.45 | Jetzt finden die Aktivitäten statt Wir spielen, basteln, spazieren, geführte Aktivitäten |
| 11.00 – 12.00 | Gemeinsames Mittagessen |
| 12.00 – 14.00 | Siesta und Schlafenszeit |
| 14.00 – 15.30 | Jetzt finden die Aktivitäten statt Wir spielen, basteln, spazieren, singen usw. |
| 15.30 – 16.00 | Gemeinsames Zvieressen |
| 16.00 – 18.00 | Freispiel Wir lassen den Tag langsam ausklingen. |
| 18.00 | Türschliessung Alle Kinder müssen abgeholt sein. |



17. Tarife der Kinderkrippe Bärlitatz

Kinder über 18 Monate pro Tag

| Platzangebot | Morgen | Nachmittag | Preis |
|---|---------------------------|----------------------------|-------|
| Ganztagesplatz | Ab 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr | | 100.- |
| Halbtagesplatz A Mit Mittagessen | Ab 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr | Ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr | 65.- |
| Halbtagesplatz B Ohne Mittagessen | Ab 7.00 Uhr bis 11.30 Uhr | Ab 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr | 57.- |

Kinder unter 18 Monaten pro Tag

| Platzangebot | Morgen | Nachmittag | Preis |
|---|---------------------------|----------------------------|-------|
| Ganztagesplatz | Ab 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr | | 108.- |
| Halbtagesplatz A Mit Mittagessen | Ab 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr | Ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr | 75.- |
| Halbtagesplatz B Ohne Mittagessen | Ab 7.00 Uhr bis 11.30 Uhr | Ab 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr | 67.- |

Stundentarif: 15.- pro Stunde plus 5.- für Mittagessen

Eingewöhnungstarif: 10.- pro Stunde (ohne Eltern)

Mahngebühren: 1. Mahnung 20.- → 2. Mahnung 30.- → 3. Mahnung 50.- (Kind wird erst nach Zahlungserhalt wieder in der Kinderkrippe betreut.)

Öffnungszeiten

Mo-Fr von 7:00 Uhr bis 18:00

